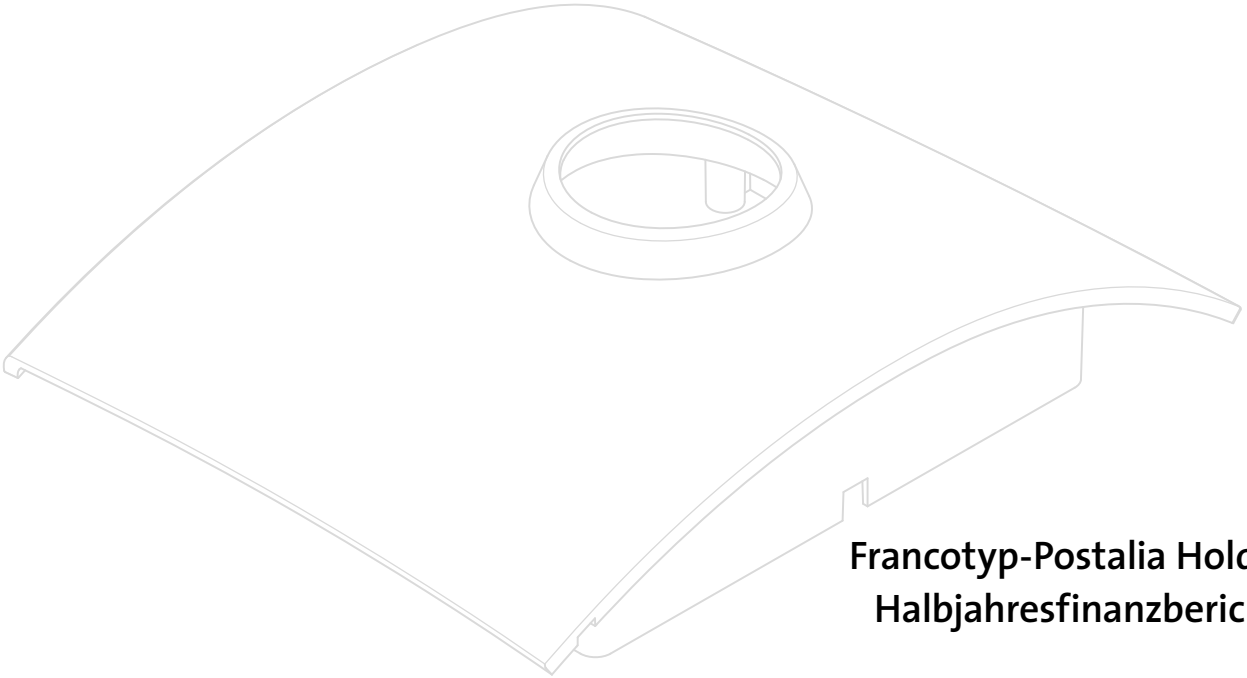
YOUR MAIL IS OUR BUSINESS



Francotyp-Postalia Holding AG
Halbjahresfinanzbericht 2010

FRANKIEREN
KUVERTIEREN
SOFTWARELÖSUNGEN
BRIEF-DIENSTLEISTUNGEN

UNSERE EXPERTISE FÜR IHREN BRIEF

Kennzahlen zum 1. Halbjahr 2010

Werte gemäß Konzernabschluss in Mio. Euro	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009	Veränderung in %	1.4.–30.6.2010	1.4.–30.6.2009	Veränderung in %
Umsatz	**66,0**	66,8	-1,2	**32,4**	32,6	-0,6
Umsatzzuwachs in Prozent	-1,2	-8,1		-0,6	-9,2	
Wiederkehrende Umsätze	**48,7**	49,7	-2,0	**24,0**	24,8	-3,2
EBITDA	**12,8**	9,5	34,7	**5,7**	4,3	32,6
in Prozent vom Umsatz	19,4	14,2		17,6	13,2	
EBITA	**7,5**	3,8	97,4	**2,9**	1,4	107,1
in Prozent vom Umsatz	11,4	5,7		12,1	5,6	
Betriebsergebnis EBIT	**2,8**	-2,4	n/a	**1,3**	-1,6	n/a
in Prozent vom Umsatz	4,2	-3,6		7,4	-12,1	
Konzernergebnis	**-0,8**	-4,8	83,3	**-0,1**	-2,8	96,4
in Prozent vom Umsatz	-1,2	-7,2		-0,8	-49,6	
Free Cashflow	**4,9**	3,3	48,5	**-0,1**	1,2	n/a
in Prozent vom Umsatz	7,4	4,9		-0,3	3,7	

	30.6.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Grundkapital	**14,7**	14,7	
Eigenkapital	**17,8**	15,3	-50,6
in Prozent der Bilanzsumme	12,7	11,4	
Eigenkapitalrendite in Prozent	-4,5	-31,4	
Fremdkapital	**122,9**	119,0	3,3
Bilanzsumme	**140,7**	134,3	4,8
Nettoschulden	**37,1**	48,2	-23,0
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	208,4	315,0	
Ergebnis je Aktie	**-0,03**	-1,12	97,3
Aktienkurs zum Quartalsende	**2,68**	1,55	
Mitarbeiter	**1.064**	1.048	2,2

Geschäftsbereiche

SOFTWARELÖSUNGEN

Die FP-Gruppe bietet Softwarelösungen für die digitale Postverarbeitung an. Mit Hybrid-Mail-Produkten kann der gesamte Prozess ausgelagert und so effizienter gestaltet werden.

FRANKIEREN UND KUVERTIEREN

Im traditionellen Geschäftsbereich Frankieren und Kuvertieren konzentriert sich die FP-Gruppe auf die Entwicklung, die Fertigung, den Vertrieb sowie die Vermietung von Frankier- und Kuvertiermaschinen.

BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

Die Dienstleistung der Konsolidierung umfasst die Abholung von Briefen in den Unternehmen, die Sortierung der Briefe nach Postleitzahlen und die Auflieferung bei einem Briefzentrum. Durch die Inanspruchnahme dieser Dienstleistung kommen auch kleine Unternehmen in den Genuss von Portorabatten.

Inhalt

2 VORSTANDSBRIEF

4 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
- 4 Geschäft und Rahmenbedingungen
  - 4 Geschäftstätigkeit
  - 4 Rahmenbedingungen
  - 5 Mitarbeiter
- 6 Forschung und Entwicklung
- 6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
  - 6 Ertragslage
  - 9 Geschäftsverlauf nach Segmenten
  - 11 Finanzlage
  - 12 Vermögenslage
- 13 Risikobericht
- 13 Prognosebericht

14 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

20 KONZERNANHANG
- 20 Allgemeine Grundlagen
  - 20 Allgemeine Angaben
  - 20 Grundlagen der Rechnungslegung
- 22 Entwicklung im Berichtszeitraum
- 23 Erläuternde Angaben
  - 23 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
  - 24 Mitarbeiter
  - 24 Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag
- 25 Segmentinformationen
- 30 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

FINANZKALENDER / IMPRESSUM

Vorstandsbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die FP-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2010 ihre Ertrags- und Finanzkraft verbessern. Bei stabilen Umsätzen stieg das EBITDA-Ergebnis, die zentrale Kennzahl für Verbesserungen im operativen Geschäft, auf 12,8 Mio. Euro gegenüber 9,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Free Cashflow erhöhte sich im gleichen Zeitraum ebenfalls und erreichte 4,9 Mio. Euro gegenüber 3,3 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Mit dieser Entwicklung befindet sich die FP-Gruppe auf einem guten Weg. Dennoch dürfen wir uns jetzt nicht zurücklehnen, denn das Marktumfeld bleibt herausfordernd. Obwohl sich die Konjunktur langsam von den Folgen der Rezession erholt, soll sich z. B. in unserem wichtigen Heimatmarkt Deutschland das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal 2010 schon wieder abschwächen. Bei vielen Unternehmen in Deutschland, aber auch in anderen Industrieländern, spüren wir nach wie vor eine ausgeprägte Investitionszurückhaltung. Um so erfreulicher ist es, dass wir im ersten Halbjahr 2010 unsere Umsätze in Deutschland wieder leicht steigern konnten. Ermutigend ist zudem, dass unser Neugeschäft, also unsere Umsätze aus dem Verkauf von Frankier- und Kuvertiermaschinen, im bisherigen Jahresverlauf 2010 wieder leicht nach oben zeigt.

Die positive Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2010 beruht im Wesentlichen auf unserer deutlich verbesserten Kostenstruktur. So sank der Materialaufwand auf 17,0 Mio. Euro im Vergleich zu 17,6 Mio. Euro und der Personalaufwand auf 25,5 Mio. Euro im Vergleich zu 26,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Als Folge konnte die FP-Gruppe das Konzernergebnis deutlich steigern. In den ersten sechs Monaten 2010 lag es, auch aufgrund rückläufiger Abschreibungen, bei -0,7 Mio. Euro gegenüber -4,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal 2010 erzielte das Unternehmen ein ausgeglichenes Konzernergebnis, während im Vorjahresquartal noch ein Verlust von -2,8 Mio. Euro angefallen war.

Diese Zahlen belegen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, in welchem Maß die FP-Gruppe von ihren verbesserten Kostenstrukturen und den durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen profitiert. Für Ihr anhaltendes Vertrauen in die FP-Gruppe möchten wir Ihnen an dieser Stelle herzlich danken. Auch künftig wollen wir die Finanz- und Ertragskraft weiter stärken und damit auch nachhaltig positive Ergebnisse erwirtschaften. Denn mittel- und langfristig muss und wird das Unternehmen auch unter dem Strich wieder Gewinne erzielen.

Die FP-Gruppe hat die richtige Strategie für ein profitables Wachstum, davon sind wir überzeugt. Insbesondere die Weiterentwicklung zum Mail-Management-Anbieter sowie unser verstärktes Engagement in Schwellenländern eröffnen unserem Unternehmen neue Wachstumspotenziale. Die Anfang Juli bekannt gegebene Kooperation mit WEB.DE zur Nutzung von Hybrid-Mail-Lösungen zeigt, wie Mail-Management-Lösungen auch für Privatleute in den kommenden Jahren aussehen können: Sie verknüpfen intelligent die Kostenvorteile von Online-Lösungen mit den Vorteilen ausgedruckter Briefe. Der Nutzer schickt seinen Brief per Email an unser Druckzentrum, wo sein Schriftstück gedruckt, kuvertiert und frankiert wird.

Damit wir unser Unternehmen erfolgreich in eine Zukunft als Mail-Management-Anbieter führen können, sind jedoch weiterhin Anpassungen notwendig. Derzeit gilt an unserem Hauptsitz in Birkenwerder der bis August 2011 befristete Standortsicherungsvertrag. Aber gerade im Hinblick auf die Zukunft der FP-Gruppe müssen wir weitere Veränderungen vorantreiben.

Mit unserem jüngst vorgestellten Konzept zur nachhaltigen Sicherung des Standortes Birkenwerder wollen wir das Unternehmen modernisieren und eine mittel- und langfristige Perspektive für das Unternehmen und seine Mitarbeiter schaffen. Im Kern planen wir eine Restrukturierung der Produktion unserer Frankiermaschinen. Umfassende Maßnahmen sind notwendig, um auf Dauer am Standort Birkenwerder zu wettbewerbsfähigen Konditionen produzieren zu können. Und dies wiederum ist eine entscheidende Voraussetzung, damit die FP-Gruppe nachhaltig erfolgreich wirtschaften kann.

Hans Szymanski
(CFO & CTO)

Andreas Drechsler
(CSO)

Vorstände

Andreas Drechsler (links)
Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG
(CSO)

Jahrgang 1968, Diplom-Kaufmann und Bankkaufmann
verantwortlich für Vertrieb, Marketing und
Investor Relations

Hans Szymanski (rechts)
Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG
(CFO & CTO)

Jahrgang 1963, Diplom-Ökonom
verantwortlich für Finanzen, Produktion, IT, Forschung
und Entwicklung, Personal und Recht

Konzern-Zwischenlagebericht

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftstätigkeit

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Gruppe“) mit Hauptsitz in Birkenwerder bei Berlin ist ein weltweit tätiges Unternehmen für professionelle Postbearbeitung. Im Zuge der Liberalisierung der Postmärkte hat sich die FP-Gruppe von einem Hersteller von Frankiermaschinen zu einem Mail-Management-Anbieter rund um den Brief entwickelt.

Mit neuen Dienstleistungen wie der Abholung von Geschäftspost sowie innovativen Softwarelösungen für den Postausgang, wie z. B. Hybrid-Mail, erweiterte das Unternehmen sein traditionelles Produktportfolio von Frankier- und Kuvertiermaschinen. Heute deckt die FP-Gruppe die gesamte Prozesskette der Postbearbeitung ab und kann so Unternehmenskunden jeder Größenordnung maßgeschneiderte Mail-Management-Lösungen anbieten.

Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im zweiten Quartal 2010 weiter stabilisiert. Das Wachstum wurde dabei besonders von den Schwellenländern in Asien getragen. Hingegen blieb das Wachstum in den Industrieländern moderat.

In Deutschland, dem Heimatmarkt der FP-Gruppe, stieg das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2010 um 2,2 Prozent und damit stärker als in den meisten europäischen Ländern. Allerdings geht das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung für das dritte Quartal 2010 bereits wieder von einer nachlassenden Dynamik aus und prognostiziert nur noch ein Wachstum von 0,5 Prozent.

In den USA hat sich das Wachstum bereits im zweiten Quartal des laufenden Jahres wieder leicht abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach einer ersten Schätzung in den Monaten April bis Juni lediglich mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 2,4 Prozent. Im ersten Quartal 2010 hatte das Wachstum noch 3,7 Prozent betragen.

Dagegen wuchs Chinas Bruttoinlandsprodukt auch im zweiten Quartal 2010 zweistellig. Nach einem Wachstum von 11,9 Prozent im ersten Quartal schwächte sich das Tempo allerdings auf 10,3 Prozent etwas ab. Die Wirtschaft Singapurs konnte im zweiten Quartal 2010 um 19,3 Prozent im Jahresvergleich zulegen. Damit entwickelt sich das Land zur am schnellsten wachsenden Volkswirtschaft Asiens. Auch die indische Wirtschaft legte kräftig zu. Für das Gesamtjahr wurde die Wachstumsprognose auf 8,5 Prozent angehoben von zuvor 8,0 Prozent.

Für die FP-Gruppe bildet diese Wachstumsdynamik im asiatisch-pazifischen Raum ein gutes Umfeld, um die Expansion in diesen Zukunftsmärkten mittel- und langfristig weiter voranzutreiben.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2010 beschäftigte die FP-Gruppe weltweit 1.064 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zu 1.048 Angestellten ein Jahr zuvor. Danach waren zum 30. Juni 688 Mitarbeiter (Vorjahr 691) bei den deutschen Gesellschaften und 376 Beschäftigte (Vorjahr 357) bei den ausländischen Tochtergesellschaften angestellt.

In Deutschland zählten 465 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bereich Frankieren und Kuvertieren (Vorjahr 481) und 223 zum Bereich Softwarelösungen und Dienstleistungen (Vorjahr 210). Bei freesort waren 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. Juni 2010 beschäftigt im Vergleich zu 161 ein Jahr zuvor. Bei der iab stieg die Zahl der Beschäftigten auf 55 nach 49 im Vorjahreszeitraum. Der Personalaufbau in diesem Bereich unterstreicht die wachsende Bedeutung des Mail-Management-Geschäfts für das gesamte Unternehmen.

Die FP-Gruppe hat die am Hauptstandort Birkenwerder geltende Kurzarbeit angesichts der wieder besseren Auftragslage bis Ende Juni dieses Jahres ausgesetzt. Das Unternehmen hatte die Kurzarbeit im August 2009 im Rahmen eines Standortsicherungspakets eingeführt. Wichtige Elemente dieser Vereinbarung sind zudem der Verzicht der Beschäftigten und des Vorstands auf wesentliche Engeltbestandteile verbunden mit einer Arbeitsplatzgarantie für die Beschäftigten für eine Dauer von insgesamt 24 Monaten. Weitere Erläuterungen zum Standortsicherungsvertrag finden sich im Geschäftsbericht 2009.

Die deutschen Tochtergesellschaften der Francotyp-Postalia Holding AG, die Francotyp-Postalia GmbH und die Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH, haben im Juni dieses Jahres ein Konzept zur nachhaltigen Sicherung des Standortes Birkenwerder vorgelegt. Im Zuge der Überlegungen zur Produktionsaufnahme der neuen Produktlinie Phoenix im Jahr 2011 planen die Unternehmen eine umfassende Restrukturierung der im Produktionsbereich ausgeübten geschäftlichen Aktivitäten. Dabei kommen auch Teilschließungen einzelner Bereiche der Produktion sowie weitere Restrukturierungen in Betracht. In diesem Bereich sind insgesamt 120 Mitarbeiter in Birkenwerder beschäftigt. Umfassende Maßnahmen sind notwendig, um auf Dauer am Standort Birkenwerder zu wettbewerbsfähigen Konditionen produzieren zu können. Das Unternehmen strebt hierbei eine Lösung an, die den Interessen aller Beteiligten gerecht wird und die Zukunft des Unternehmens am Standort Birkenwerder gewährleistet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die FP-Gruppe konzentriert sich in der Forschung und Entwicklung auf die Neu- und Weiterentwicklung der Produkte, die laufende Optimierung von Sicherheitsaspekten sowie die Vernetzung der Maschinen mit entsprechenden Server- und Softwarelösungen. Bei allen Innovationen achtet das Unternehmen darauf, dass diese sich möglichst reibungslos in bestehende Prozesse beim Kunden einbinden lassen und einen Beitrag zur Effizienzsteigerung leisten. Mit der Weiterentwicklung zu einem Anbieter von Mail-Management-Lösungen gewinnen hierbei die Integration von Software- und Serverkonzepten sowie die Entwicklung von Schnittstellen für das Outsourcing an Bedeutung.

Nachdem die FP-Gruppe ihre Forschung und Entwicklung restrukturiert hat, zeigt sich jetzt eine deutliche Steigerung der Effizienz. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen in den Monaten von April bis Juni 2010 bei 2,0 Mio. Euro im Vergleich zu 2,4 Mio. Euro im zweiten Quartal 2009. Für das erste Halbjahr des laufenden Jahres lagen die Aufwendungen bei 4,0 Mio. Euro gegenüber 4,7 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2009. Entsprechend sank die F & E-Quote auf 6,1 Prozent des Umsatzes gegenüber 7,0 Prozent im Vorjahreszeitraum. Von den Aufwendungen aktivierte die FP-Gruppe 1,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,1 Mio. Euro) entsprechend IFRS, 2,2 Mio. Euro (Vorjahr 3,6 Mio. Euro) wies sie im Aufwand aus.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

UMSATZENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 erzielte die FP-Gruppe einen Umsatz von 66,0 Mio. Euro gegenüber 66,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die einsetzende Erholung der Weltwirtschaft von der Rezession führte zu einer Stabilisierung des Umsatzes der FP-Gruppe. Im zweiten Quartal 2010 erwirtschaftete das Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von 32,4 Mio. Euro im Vergleich zu 32,6 Mio. Euro im zweiten Quartal 2009.

Die wiederkehrenden Umsätze, die aus Serviceverträgen, dem Mietgeschäft, dem Teleporto, dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien sowie den Postdienstleistungen und den Softwarelösungen stammen, blieben im ersten Halbjahr 2010 stabil; sie lagen bei 48,7 Mio. Euro gegenüber 49,7 Mio. Euro im Jahr zuvor. Damit lag der Anteil der nachhaltigen wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz bei 73,8 Prozent nach 74,3 Prozent im Vorjahreszeitraum. Positiv entwickelte sich das Mietgeschäft. Die Umsatzerlöse lagen hier im ersten Halbjahr 2010 bei 10,9 Mio. Euro gegenüber 10,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. Im Bereich Verbrauchsmaterialien und Service/Kundendienst gingen die Umsatzerlöse auf 23,0 Mio. Euro zurück im Vergleich zu 25,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Der Umsatz mit Produktverkäufen lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres bei 17,3 Mio. Euro im Vergleich zu 17,2 Mio. Euro im Jahr zuvor. Vor allem die Erträge aus dem Frankiergeschäft entwickelten sich positiv. Im ersten Halbjahr 2010 stiegen die Umsätze auf 13,4 Mio. Euro im Vergleich zu 12,9 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2009.

Umsatzerlöse nach Produkten und Dienstleistungen

in Mio. Euro	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Wiederkehrende Erträge	**48,7**	**49,7**	**24,0**	**24,8**
Vermietung	10,9	10,5	5,8	5,3
Service/Kundendienst	12,4	14,2	5,9	7,6
Verbrauchsmaterial	10,6	11,0	5,2	5,1
Teleporto	6,1	6,1	3,0	3,0
Mail Services	6,5	5,7	3,0	2,8
Software	2,1	2,2	1,0	1,0
Erträge aus Produktverkäufen	**17,3**	**17,2**	**8,4**	**7,8**
Frankieren	13,4	12,9	6,4	5,8
Kuvertieren	3,5	3,9	1,8	1,9
Sonstige	0,3	0,4	0,1	0,2
Gesamt	**66,0**	**66,8**	**32,4**	**32,6**
Wiederkehrende Umsatzerlöse	73,8%	74,3%	73,9%	76,0%
Nicht Wiederkehrende Umsatzerlöse	26,2%	25,7%	26,1%	24,0%
Natural Hedge	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	**66,0**	**66,8**	**32,4**	**32,6**

OPERATIVER AUFWAND

Der Materialaufwand reduzierte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf 17,0 Mio. Euro im Vergleich zu 17,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei fielen die Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 4,0 Mio. Euro nach 5,1 Mio. Euro im Jahr zuvor. Hingegen stiegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf 13,0 Mio. Euro gegenüber 12,5 Mio. Euro im Vorjahr. Dieser Anstieg ist vor allem auf eine Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen zurückzuführen. Insgesamt lag die Materialaufwandsquote bei 25,8 Prozent nach 26,3 Prozent in den ersten sechs Monaten 2009.

Auch den Personalaufwand konnte die FP-Gruppe im ersten Halbjahr 2010 auf 25,5 Mio. Euro im Vergleich zu 26,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum senken. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich entsprechend auf 38,6 Prozent nach 40,2 Prozent im Vorjahreszeitraum. Dabei führte der im August 2009 abgeschlossene Standortsicherungsvertrag zu Einsparungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich in den ersten sechs Monaten 2010 auf 15,6 Mio. Euro gegenüber 16,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, da 2010 keine nennenswerten Restrukturierungskosten anfielen.

EBITDA

Die FP-Gruppe konnte in den ersten sechs Monaten 2010 die Profitabilität steigern. Das EBITDA, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen, verbesserte sich auf 12,8 Mio. Euro im Vergleich zu 9,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal 2010 erhöhte sich das EBITDA auf 5,7 Mio. Euro gegenüber 4,2 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Das Unternehmen profitierte weiter von seiner verbesserten Kostenstruktur und den im vergangenen Jahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen.

ABSCHREIBUNG

Aufgrund rückläufiger Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte verringerten sich die Abschreibungen in den ersten sechs Monaten 2010 deutlich auf 10,0 Mio. Euro gegenüber 11,9 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

ZINSERGEBNIS

Im ersten Halbjahr 2010 verbesserte sich das Zinsergebnis leicht auf -1,7 Mio. Euro im Vergleich zu -1,9 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus gingen die Zinseinnahmen auf 0,6 Mio. Euro gegenüber 0,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum zurück. Die Zinsaufwendungen sanken entsprechend auf 2,3 Mio. Euro im Vergleich zu 2,7 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

FINANZERGEBNIS

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielte die FP-Gruppe aufgrund von wechselkursbedingten Verlusten ein Finanzergebnis in Höhe von -1,4 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum war das Finanzergebnis noch ausgeglichen ausgefallen.

STEUERERGEBNIS

Das Steuerergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2010 leicht auf -0,4 Mio. Euro nach -0,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Es setzt sich zusammen aus einem Steuerertrag in Höhe von 2,7 Mio. Euro sowie Steueraufwendungen in Höhe von 3,1 Mio. Euro.

KONZERNERGEBNIS

Das Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter verbesserte sich im ersten Halbjahr 2010 deutlich und erreichte -0,8 Mio. Euro gegenüber -4,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Positiv ist insbesondere die Entwicklung im zweiten Quartal 2010. Hier konnte das Unternehmen ein nahezu ausgeglichenes Konzernergebnis erzielen, während im Vorjahresquartal noch ein negatives Ergebnis von -2,8 Mio. Euro angefallen war. Das Ergebnis je Aktie beträgt auf Halbjahressicht -0,03 Euro im Vergleich zu -0,32 Euro im Jahr zuvor.

Geschäftsverlauf nach Segmenten

Francotyp-Postalia teilt seine Geschäftstätigkeit in die vier Segmente Produktion, Vertrieb Inland, Vertrieb International sowie zentrale Funktionen auf. Diese Segmentierung entspricht dem internen Berichtswesen der FP-Gruppe und trägt zugleich der Weiterentwicklung des Unternehmens hin zu einem Mail-Management-Anbieter Rechnung.

Da die Segmente nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften berichten, werden in der Überleitung auf den Zwischenkonzernabschluss sowohl die Anpassungsbuchungen nach IFRS als auch die Konzern-Konsolidierungsbuchungen aufgenommen. Die Konzern-Konsolidierungsbuchungen umfassen die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten. Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen. Da die Zahlen aus den Einzelabschlüssen zu einem Gesamtsegmentergebnis aufsummiert werden, enthalten die Segmentgesamtbeträge auch Intrasegmentzahlen sowie Zwischengewinne.

SEGMENT VERTRIEB DEUTSCHLAND

In den ersten sechs Monaten erzielte das Unternehmen im Segment Vertrieb Deutschland Gesamtumsatzerlöse in Höhe von 32,6 Mio. Euro. Die Umsätze mit externen Dritten steigerte die FP-Gruppe im ersten Halbjahr 2010 im deutschen Heimatmarkt auf 31,0 Mio. Euro im Vergleich zu 30,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Dabei stieg im Bereich Dienstleistungen mit dem Konsolidierungsspezialisten freesort der Umsatz deutlich auf 6,5 Mio. Euro gegenüber 5,6 Mio. Euro im Jahr zuvor. Im Bereich Softwarelösungen lag der Umsatz bei 2,1 Mio. Euro im Vergleich zu 2,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Die für den Bereich Frankieren und Kuvertieren verantwortlichen deutschen Gesellschaften erzielten einen Umsatz von 22,4 Mio. Euro nach 22,2 Mio. Euro im Jahr zuvor und profitierten dabei insbesondere von stabilen wiederkehrenden Umsätzen. Im Neugeschäft spiegelt sich zudem eine wieder leicht steigende Nachfrage nach Frankiermaschinen im Umsatz wider.

Trotz eines weiterhin herausfordernden Umfelds konnte die FP-Gruppe in Deutschland mit einem Marktanteil von 43,4 Prozent die Marktführerschaft im Frankiermaschinengeschäft untermauern.

Das EBITDA-Ergebnis verbesserte sich im Segment Vertrieb Deutschland in den ersten sechs Monaten 2010 auf 4,8 Mio. Euro gegenüber 3,8 Mio. Euro im Jahr zuvor. Auf Quartalssicht konnte das Unternehmen von April bis Juni 2010 ein Ergebnis in Höhe von 2,3 Mio. Euro erzielen im Vergleich zu 1,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

SEGMENT VERTRIEB INTERNATIONAL

In ihrem Segment Vertrieb International, in dem sämtliche Aktivitäten der ausländischen Tochtergesellschaften mit Ausnahme von Singapur zusammengefasst werden, erwirtschaftete die FP-Gruppe im ersten Halbjahr 2010 einen Gesamtumsatz in Höhe von 33,4 Mio. Euro. Die Umsätze mit externen Dritten lagen bei 33,2 Mio. Euro im Vergleich zu 34,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise schlagen sich unverändert in einer verhaltenen Investitionsneigung von Unternehmen nieder und ließen sich nicht durch die stabilen wiederkehrenden Umsätze ausgleichen.

In einem solchen Umfeld erzielte die FP-Gruppe im ersten Halbjahr 2010 in den USA, dem größten Auslandsmarkt des Unternehmens, einen Umsatz von 14,5 Mio. Euro gegenüber 16,8 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Im Umsatzrückgang macht sich vor allem die fehlende Anpassung der Portotabellen (Rate Change) im zweiten Quartal 2010 bemerkbar. In Großbritannien stiegen hingegen die Umsätze auf 6,7 Mio. Euro nach 6,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im dritten wichtigen Auslandsmarkt, den Niederlanden, ging der Umsatz im ersten Halbjahr des laufenden Jahres leicht auf 4,8 Mio. Euro zurück im Vergleich zu 5,1 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

Der Umsatzrückgang spiegelt sich auch in der Ergebnisentwicklung wider. Im Segment Vertrieb International erzielte das Unternehmen in den ersten sechs Monaten 2010 ein EBITDA von 8,7 Mio. Euro gegenüber 10,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2009.

In den kommenden Jahren erwartet sich die FP-Gruppe Wachstumschancen auch im Asien-Geschäft und schafft derzeit die Voraussetzungen für eine Expansion in diesen Zukunftsmarkt. So sicherte sich das Unternehmen Anfang des Jahres den Einstieg in den indischen Markt für Frankiermaschinen. Mit der Zertifizierung wurde die Basis gelegt, um an dem zu erwartenden Wachstum im indischen Markt in den kommenden Jahren zu partizipieren.

SEGMENT PRODUKTION

Im Segment Produktion fasst die FP-Gruppe ihre Aktivitäten der Produktion in Deutschland und Singapur zusammen. Das Unternehmen erwirtschaftete in diesem Segment in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres einen Gesamtumsatz in Höhe von 27,3 Mio. Euro. Der Umsatz mit externen Dritten lag im ersten Halbjahr 2010 bei 2,8 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal des laufenden Jahres verbesserten sich die Umsätze auf 1,5 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Während in der Produktion im ersten Halbjahr 2009 noch ein EBITDA von -3,7 Mio. Euro ausgewiesen wurde, konnte das Unternehmen in ersten sechs Monaten des laufenden Jahres ein positives EBITDA von 2,1 Mio. Euro erzielen. Hierbei machte sich die Erhöhung der Verrechnungspreise im Segment Produktion positiv bemerkbar. Zusätzlich ist dem Umstand Rechnung zu tragen, dass im ersten Halbjahr 2010 keine weiteren Restrukturierungskosten anfielen und in der Produktion weniger Mitarbeiter beschäftigt waren als noch in den ersten sechs Monaten 2009.

Zusammenfassung der Ergebnisse pro Segment

	Umsatz			EBITDA		
in Mio. Euro	**2. Quartal 2010**	**2. Quartal 2009**	**Veränderung**	**2. Quartal 2010**	**2. Quartal 2009**	**Veränderung**
Vertrieb Deutschland	14,6	14,7	-0,7%	2,3	1,4	+64,3%
Vertrieb International	16,8	16,7	+0,6%	3,8	5,1	+25,5%
Produktion	1,5	1,3	+15,4%	1,3	-2,3	n/a
FP-Gruppe[1]	32,4	32,6	-0,6%	5,7	4,3	+33,1%

	Umsatz			EBITDA		
in Mio. Euro	**1. Halbjahr 2010**	**1. Halbjahr 2009**	**Veränderung**	**1. Halbjahr 2010**	**1. Halbjahr 2009**	**Veränderung**
Vertrieb Deutschland	31,0	30,0	+3,3%	4,8	3,8	+26,3%
Vertrieb International	33,2	34,1	-2,7%	8,7	10,2	-14,7%
Produktion	2,8	2,9	-13,5%	2,1	-3,7	n/a
FP-Gruppe[1]	66,0	66,8	-1,2%	12,8	9,5	+34,7%

[1] In der Segmentberichterstattung wird das Segment „Zentrale Funktionen" zusätzlich ausgewiesen. Das Segment erzielt keine Umsätze mit externen Dritten. Umsatzerlöse wurden aus Dienstleistungen für Tochtergesellschaften generiert. Weitere Informationen zu diesem Segment und zur Konzernüberleitung finden sich im Konzernanhang.

Finanzlage

INVESTITIONSANALYSE

Nach der Restrukturierung verfolgt die FP-Gruppe eine fokussierte Investitionsstrategie und konzentriert sich hierbei insbesondere auf Investitionen, die der Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem Mail-Management-Anbieter dienen. Die Investitionen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2010 auf 7,6 Mio. Euro nach 4,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Aktivierung von Entwicklungskosten stieg in den ersten sechs Monaten 2010 auf 1,8 Mio. Euro gegenüber 1,1 Mio. Euro im Vorjahr. Investitionen in Unternehmenswerte erhöhten sich ebenfalls auf 3,5 Mio. Euro gegenüber 0,4 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Die Investitionen in Sachanlagen ebenso wie in vermietete Erzeugnisse blieben angesichts eines strikten Kostenmanagements auf Vorjahresniveau. Ebenfalls gleichbleibend waren die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

Investitionen

in Mio. Euro	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009
Aktivierung von Entwicklungskosten	1,8	1,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0,2	0,2
Investitionen in Sachanlagen	0,9	0,8
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	1,2	1,4
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	0,0
Investitionen in Unternehmenszusammenschlüsse	3,5	0,4
Investitionen	**7,6**	**4,0**

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit stieg in den ersten sechs Monaten 2010 auf 12,5 Mio. Euro gegenüber 7,3 Mio. Euro im Jahr zuvor. Wesentliche Gründe sind eine deutliche Verbesserung des Konzernergebnisses sowie eine Erhöhung der Verbindlichkeiten. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2010 auf 7,6 Mio. Euro im Vergleich zu 4,0 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Im Ergebnis stieg der Free Cashflow, der Saldo von Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit, auf 4,9 Mio. Euro gegenüber 3,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2010 bei -4,7 Mio. Euro im Vergleich zu -0,5 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Dieser Rückgang resultiert aus Auszahlungen für eine außerordentliche Tilgung von Bankkrediten und der Tilgung von Finanzierungsleasing.

Der dargestellte Finanzmittelfonds ergibt sich aus den Bilanzpositionen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ sowie „Wertpapiere“ abzüglich „Teleportogelder“. Zum Ende des ersten Halbjahrs 2010 stieg der Finanzmittelfonds deutlich auf 12,9 Mio. Euro im Vergleich zu 9,9 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

Liquiditätsanalyse

in Mio. Euro	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	12,5	7,3
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7,6	-4,0
Free Cashflow	4,9	3,3
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4,7	-0,5
Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0,2	2,8
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,3	0,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12,4	7,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**12,9**	**9,9**

Vermögenslage

Die Bilanz zum 30. Juni 2010 ist durch eine Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen Schulden geprägt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 erhöhte sich die Bilanzsumme um 6,4 Mio. Euro auf 140,7 Mio. Euro. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte stieg hierbei leicht von 48,2 Prozent auf 48,9 Prozent. Die kurzfristigen Vermögenswerte deckten die kurzfristigen Schulden zu 113,5 Prozent. Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme verminderte sich auf 44,2 Prozent gegenüber 49,0 Prozent Ende 2009. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich hingegen von 11,4 Prozent auf 12,7 Prozent.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 33,1 Mio. Euro gegenüber 32,7 Mio. Euro am Bilanzstichtag 31. Dezember 2009. Die Sachanlagen stiegen leicht auf 20,1 Mio. Euro im Vergleich zu 19,7 Mio. Euro Ende 2009. Die latenten Steueransprüche lagen zum 30. Juni 2010 bei 15,1 Mio. Euro gegenüber 12,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten konnte die FP-Gruppe insbesondere ihre liquiden Mittel, ausgewiesen unter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, steigern: Sie beliefen sich zum 30. Juni 2010 auf 30,9 Mio. Euro nach 29,6 Mio. Euro am Jahresende 2009. Die gesondert ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von 0,7 Mio. Euro dienen der freesort als Barhinterlegung eines Avals gegenüber der Deutsche Post AG. Die Vorräte stiegen auf 12,6 Mio. Euro im Vergleich zu 11,0 Mio. Euro Ende 2009. Ebenso erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leicht auf 14,2 Mio. Euro zum 30. Juni 2010 gegenüber 13,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009. Die sonstigen Vermögenswerte stiegen in diesem Zeitraum von 9,6 Mio. Euro auf 10,6 Mio. Euro.

Auf der Passivseite erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 das Eigenkapital von 15,3 Mio. Euro auf 17,8 Mio. Euro. Aufgrund gesunkener Finanzverbindlichkeiten verminderten sich die langfristigen Schulden auf 62,2 Mio. Euro gegenüber 65,9 Mio. Euro am 31. Dezember 2009. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich hingegen auf 60,7 Mio. Euro am 30. Juni 2010 gegenüber 53,1 Mio. Euro am Jahresende 2009. Hierbei stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten.

RISIKOBERICHT

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen ausführlich erläutert.

Am 26. März 2010 wurde durch den deutschen Bundestag und Bundesrat die Neuregelung der Umsatzsteuer auf Postdienstleistungen verabschiedet. Das Gesetz trat zum 1. Juli 2010 in Kraft. Mit dieser Neuregelung haben sich verschiedene Fragen zur umsatzsteuerlichen Behandlung von Teilleistungen wie der Konsolidierung, die die freesort GmbH erbringt, aufgetan. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt geht die Gesellschaft davon aus, dass sich diese Neuregelung durch die dadurch notwendig gewordene Umstellung der Umrechnungssystematik leicht positiv beim Umsatz aber ergebnisneutral bei der freesort GmbH auswirken wird.

Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen erkennbar.

PROGNOSEBERICHT

Angesichts des erwartungsgemäßen Geschäftsverlaufes im ersten Halbjahr 2010 mit stabilen Umsätzen sowie verbesserten Kostenstrukturen bestätigt die FP-Gruppe ihre Prognose für das Gesamtjahr: Das Unternehmen erwartet für 2010 einen Umsatz zwischen 130 und 135 Mio. Euro sowie ein EBITDA von 22 bis 24 Mio. Euro vergleichbar zum EBITDA vor Restrukturierung im Vorjahr. In einem herausfordernden Marktumfeld wird die FP-Gruppe weiterhin den Fokus auf margenstarke Produkte und Dienstleistungen legen, um mittel- und langfristig die Ertragskraft verbessern zu können.

In den USA hat das Unternehmen im zweiten Quartal mit mailOne™ eine neu entwickelte Softwareplattform für Frankiermaschinen eingeführt. Die Lösung ist ein elektronischer Postberater und zeigt automatisch die Rabattmöglichkeiten der amerikanischen Post auf und hilft alle Voraussetzungen für einen solchen Rabatt zu erfüllen. Damit können Firmen automatisch und sofort Kosten einsparen. In den kommenden Monaten wird die US-Tochtergesellschaft bestehenden und neuen Kunden die Vorteile dieser Lösung vorstellen. Das Unternehmen rechnet hierbei mit guten Marktchancen.

Großes Wachstumspotenzial sieht die FP-Gruppe im asiatischen Raum. Die Zulassung der ultimail Anfang des Jahres für den indischen Markt ist ein wichtiger Schritt zur geplanten Ausweitung des Asien-Geschäfts. Darüber hinaus eröffnet die Internationalisierung des Softwaregeschäfts neue Absatzmärkte. Im Mai 2010 wurde das Hybrid-Mail-Produkt FP webpost in Großbritannien in den Markt eingeführt. Künftig sollen die Märkte USA, Kanada, Belgien, Italien und die Niederlande folgen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30.6.2010

15 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

16 KONZERNBILANZ

18 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

19 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

20 KONZERNANHANG
- 20 Allgemeine Grundlagen
- 22 Entwicklung im Berichtszeitraum
- 23 Erläuternde Angaben
- 25 Segmentinformationen
- 30 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

in TEUR	1.1.– 30.6.2010	1.1.– 30.6.2009	1.4.– 30.6.2010	1.4.– 30.6.2009
Umsatzerlöse	**65.974**	**66.840**	**32.400**	**32.607**
Erhöhung / Minderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	551	-794	-426	-733
	66.525	**66.046**	**31.974**	**31.874**
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.997	2.732	1.129	1.665
Sonstige Erträge	1.336	1.380	944	815
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.965	12.470	5.948	5.865
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.032	5.080	1.852	2.871
	16.997	**17.550**	**7.800**	**8.736**
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	21.267	22.710	10.677	11.283
b) Soziale Abgaben	3.732	3.825	1.903	1.872
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	483	336	246	144
	25.482	**26.871**	**12.826**	**13.299**
Abschreibungen	9.958	11.904	4.364	5.845
Andere Aufwendungen	15.593	16.193	7.726	8.039
Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	589	808	272	371
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.328	2.687	1.017	1.237
	-1.739	**-1.879**	**-745**	**-866**
Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	466	569	-1.669	153
b) Sonstige Finanzaufwendungen	1.909	572	-773	-385
	-1.443	**-3**	**-896**	**538**
Steuerergebnis				
a) Steuererträge	2.707	2.294	1.387	912
b) Steueraufwand	3.136	2.881	1.174	1.825
	-429	**-587**	**213**	**-913**
Konzernergebnis	**-783**	**-4.829**	**-97**	**-2.806**
Sonstiges Ergebnis				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	4.115	783	2.406	-750
Absicherung von Zahlungsströmen	-803	193	-557	509
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	3.312	976	1.849	-241
Gesamtergebnis	**2.529**	**-3.853**	**1.752**	**-3.047**
Konzernergebnis, davon:	-783	-4.829	-97	-2.806
– auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Konzernergebnis	-476	-4.526	46	-2.637
– auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-307	-303	-143	-169
Gesamtergebnis, davon:	2.529	-3.853	1.752	3.047
– auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Gesamtergebnis	2.836	-3.550	1.895	2.878
– auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-307	-303	-143	-169
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert):	**-0,03**	**-0,32**	**0,00**	**-0,18**

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2010

AKTIVA

in TEUR	30.6.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	18.903	19.104
Geschäfts- und Firmenwert	8.494	8.494
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte	5.727	5.069
	33.124	**32.667**
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	32	34
Technische Anlagen und Maschinen	1.340	1.473
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.718	3.485
Vermietete Erzeugnisse	10.820	10.316
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28	0
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	4.206	4.406
	20.144	**19.714**
Sonstige Vermögenswerte		
Beteiligungen	209	318
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.978	3.748
Sonstige langfristige Vermögenswerte	313	295
	3.500	**4.361**
Latente Steueransprüche	**15.102**	**12.815**
	71.870	**69.557**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.656	4.733
Unfertige Erzeugnisse	1.421	1.392
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	6.481	4.907
	12.558	**11.032**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**14.165**	**13.883**
Wertpapiere	**671**	**670**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**30.885**	**29.587**
Sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.090	2.085
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	357	617
Derivative Finanzinstrumente	1	9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.127	6.874
	10.575	**9.585**
	68.854	**64.757**
	140.724	**134.314**

PASSIVA

in TEUR	30.6.2010	31.12.2009
Eigenkapital		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
Kapitalrücklage	45.708	45.708
Eigene Anteile	-1.829	-1.829
Verlustvortrag	-43.200	-27.176
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	-476	-16.024
Kumuliertes übriges Eigenkapital	1.138	-2.174
	16.041	**13.205**
Nicht beherrschende Anteile	**1.774**	**2.081**
	17.815	**15.286**
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.304	12.265
Sonstige Rückstellungen	1.173	1.152
Finanzverbindlichkeiten	46.250	51.256
Sonstige Verbindlichkeiten	0	41
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.499	1.165
	62.226	**65.879**
Kurzfristige Schulden		
Steuerschulden	1.313	881
Rückstellungen	8.488	8.479
Finanzverbindlichkeiten	5.638	3.935
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.443	4.829
Sonstige Verbindlichkeiten	39.801	35.025
	60.683	**53.149**
	140.724	**134.314**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

in TEUR	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-783	-4.829
Erfolgswirksam erfasstes Ertragsteuerergebnis	429	587
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	1.739	1.879
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	9.958	11.904
Veränderungen der Rückstellungen	-694	-322
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	237	297
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.588	-588
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva*, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.399	1.505
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.236	-7
Öffentliche Zuwendungen	-273	-70
Erhaltene Zinsen	589	808
Gezahlte Zinsen	-1.969	-2.219
Gezahlte Ertragsteuer	-1.782	-1.630
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	***12.498***	***7.315***
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	-27	-9
Auszahlungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten	-1.834	-1.135
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens	125	39
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-164	-248
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.223	-2.242
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse	-3.500	-400
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	***-7.623***	***-3.995***
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-4.149	0
Auszahlung zu der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-518	-482
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	***-4.667***	***-482***
Finanzmittelbestand*		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	208	2.838
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	332	93
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalent am Anfang der Periode	12.377	6.998
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**12.917**	**9.929**

* Aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (TEUR 18.639; in Q2/2009 TEUR 17.699), herausgerechnet. In die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 671 (in Q2/2009 TEUR 670).

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Bilanzergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	FP Holding zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand am 1. Januar 2009	**14.700**	**45.708**	**-1.829**	**-27.176**	**-3.027**	**28.376**	**2.650**	**31.026**
Konzernergebnis 1.1.–30.6.2009	**0**	**0**	**0**	**-4.526**	**0**	**-4.526**	**-303**	**-4.829**
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	783	783	0	783
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	193	193	0	193
Sonstiges Ergebnis 1.1.–30.6.2009	**0**	**0**	**0**	**0**	**976**	**976**	**0**	**976**
Gesamtergebnis 1.1.–30.6.2009	**0**	**0**	**0**	**-4.526**	**976**	**-3.550**	**-303**	**-3.853**
Stand am 30. Juni 2009	**14.700**	**45.708**	**-1.829**	**-31.702**	**-2.051**	**24.826**	**2.347**	**27.173**
Stand am 1. Januar 2010	**14.700**	**45.708**	**-1.829**	**-43.200**	**-2.174**	**13.205**	**2.081**	**15.286**
Konzernergebnis 1.1.–30.6.2010	**0**	**0**	**0**	**-476**	**0**	**-476**	**-307**	**-783**
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	4.115	4.115	0	4.115
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	-803	-803	0	-803
Sonstiges Ergebnis 1.1.–30.6.2010	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.312**	**3.312**	**0**	**3.312**
Gesamtergebnis 1.1.–30.6.2010	**0**	**0**	**0**	**-476**	**3.312**	**2.836**	**-307**	**2.529**
Stand am 30. Juni 2010	**14.700**	**45.708**	**-1.829**	**-43.676**	**1.138**	**16.041**	**1.774**	**17.815**

Konzernanhang

I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt), besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Neuruppin unter HRB 7649 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Triftweg 21-26, 16547 Birkenwerder, Deutschland. Der Konzern-Zwischenabschluss der FP Holding für den zum 30. Juni 2010 endenden Berichtszeitraum umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ oder „FP-Gruppe“ genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 85-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb insbesondere von Frankiermaschinen aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre Tochtergesellschaft freesort und ihre Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet die FP-Gruppe ihren Kunden in Deutschland zudem auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen sowie Hybrid-Mail-Produkte an.

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG hat den Konzernabschluss 2009 am 17. März 2010 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er diesen billigt. Am 29. April 2010 wurde der Konzernabschluss 2009 der Francotyp-Postalia Holding AG veröffentlicht.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Grundlagen zur Aufstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – der FP Holding für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010 wurde nach den am Abschlussstichtag in der EU gültigen, verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Es handelt sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) für die Zwischenberichtsperiode 1. Januar bis 30. Juni 2010. Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses kamen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung wie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2009. Mit diesem geprüften Abschluss sollte der Zwischenabschluss gelesen werden.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aufgrund kaufmännischer Rundungen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen worden.

Die Anforderungen aller zum 30. Juni 2010 geltenden IFRS wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 26. August 2010 zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis
Die Francotyp-Postalia Holding AG fungiert als Konzernobergesellschaft, unter der die FP-Gruppe konsolidiert wird. In den Konzern-Zwischenabschluss der FP Holding werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des FP-Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen (Tochterunternehmen).

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen, ab dem die FP Holding die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Im Februar 2010 hat die Francotyp-Postalia GmbH sämtliche Anteile an der weitgehend vermögenslosen Aktiebolag Grundstenen 122257, Stockholm/Schweden, erworben. Diese Gesellschaft wurde unmittelbar nach dem Erwerb umfirmiert in „Francotyp-Postalia Sverige AB“. Am 31. März 2010 hat diese neue Tochtergesellschaft sämtliche Anteile an der Franco Frankerings Intressenter AB (vormals: Carl Lamm Personal AB), Stockholm/Schweden, von der Ricoh Sverige AB, Stockholm/Schweden, erworben. Motiv für beide Anteilserwerbe ist ein Engagement der FP-Gruppe im schwedischen Markt. Hierzu hatte – unmittelbar vor dem Erwerb der Anteile an der Franco Frankerings Intressenter AB – die Ricoh Sverige AB ihre in Schweden bestehenden Kundenbeziehungen im Frankiergeschäft nebst bestimmten Vermögenswerten und Schulden auf die Franco Frankerings Intressenter AB übertragen. Mithin hat die FP-Gruppe mit dem Erwerb der Franco Frankerings Intressenter AB das Frankiermaschinengeschäft von Ricoh in Schweden übernommen. Mit der Transaktion verfügt die FP-Gruppe nun über etwa 10.000 Frankiermaschinen in Schweden, was einem Marktanteil von rund 20 % entspricht.

Die zum Erwerbszeitpunkt identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Franco Frankerings Intressenter AB sind bis auf die identifizierbaren Kundenbeziehungen unwesentlich. Den Kundenbeziehungen wurde ein beizulegender Zeitwert (zum Erwerbszeitpunkt) von TEUR 4.751 zugeordnet (Buchwert unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss: TEUR 0). Im Übrigen entsprachen die Buchwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden ihren beizulegenden Zeitwerten.

Die in der Zwischenberichtsperiode eingegangenen Beteiligungen führen jeweils zu einer unmittelbaren Beherrschung durch die Francotyp-Postalia GmbH bzw. durch die Francotyp-Postalia Sverige AB. In beiden Fällen wurden sämtliche Stimmrechte erworben. Beide neuen Gesellschaften wurden erstmalig zum 31. März 2010 in den Konsolidierungskreis der FP-Gruppe einbezogen.

Die in Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Franco Frankerings Intressenter AB erforderliche Kaufpreisallokation nach IFRS 3 ist insbesondere hinsichtlich der zu bewertenden Kundenbeziehungen aufgrund der Datenlage noch nicht ganz abgeschlossen. Aus dem Erwerb der Anteile resultiert nach den derzeitigen Berechnungen ein betragsmäßig unwesentlicher Gewinn im Sinne von IFRS 3.34; dieser ist in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position Sonstige Erträge ausgewiesen.

Der Kaufpreis für die Anteile an der Franco Frankerings Intressenter AB beträgt 3,5 Mio. EUR (= als zum Erwerbszeitpunkt identifizierter gültiger beizulegender Zeitwert der gesamten übertragenen Gegenleistung) und war vertragsgemäß bis zum 1. Juli 2010 ausschließlich in Form von Zahlungsmitteln zu entrichten. Der Kaufpreis war am 30. Juni 2010 vollständig entrichtet. Entsprechend werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung 3.500 TEUR als Mittelabfluss für Unternehmenszusammenschlüsse bzw. für Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Die von IFRS 3.B64 (q) (ii) geforderten Angaben können aufgrund nicht zur Verfügung stehender Daten nicht gemacht werden.

Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis bzw. Unternehmenszusammenschlüsse sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 nicht zu verzeichnen.

Währungsumrechnung
Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 Euro =	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2009	H1 2010	H1 2009
US-Dollar (USD)	1,2287	1,4333	1,4048	1,32920	1,33517
Britische Pfund (GBP)	0,8175	0,9000	0,8506	0,87100	0,89548
Kanadische Dollar (CAD)	1,2284	1,5041	1,6240	1,37430	1,60749
Schwedische Kronen (SEK)	9,5210	10,3165	10,9055	9,63560*	10,78592*
Singapur-Dollar (SGD)	1,7137	2,0144	2,0431	1,85700	1,99104

* Es handelt sich um den Durchschnittskurs für den Zeitraum 1.4. bis 30.6. des betreffenden Jahres.

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements
Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zu Grunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Wesentliche Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

II. ENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

In Bezug auf für die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns in der Zwischenberichtsperiode erhebliche Konjunktureinflüsse verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

Im Übrigen kommentieren wir an dieser Stelle unserer Berichterstattung folgende Entwicklungen in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung:

Die Veränderung des **kumulierten übrigen Eigenkapitals** zum 30.06.2010 (gegenüber dem 31.12.2009) resultiert mit 4.115 TEUR aus der Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten bei einem gegenläufigen Eigenkapitaleffekt in Höhe von 803 TEUR aus dem Hedge Accounting.

Der Rückgang der **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** resultiert primär aus einer an die BNP Paribas S.A., Niederlassung Frankfurt am Main, geleistete Sondertilgung (4.149 TEUR) der Francotyp-Postalia GmbH, Birkenwerder, Ende Juni 2010.

Der Grund für die Zunahme der **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** sind im Wesentlichen höhere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (30.06.2010: 4.736 TEUR; 31.12.2009: 3.044 TEUR). Wie zum 31.12.2009 entfallen sie zum 30.06.2010 weit überwiegend auf die Francotyp-Postalia GmbH, Birkenwerder.

Die zum 30.06.2010 ausgewiesenen **kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 39.801 (31.12.2009: TEUR 35.025) betreffen überwiegend mit TEUR 14.421 (31.12.2009: TEUR 11.156) passive Rechnungsabgrenzungen und mit TEUR 22.421 (31.12.2009: TEUR 21.807) übrige sonstige Verbindlichkeiten.

Die **Abschreibungen** des 1. Halbjahres 2010 sind gegenüber dem Vergleichszeitraum 1. Halbjahr 2009 insbesondere aufgrund geringerer Abschreibungen bei den immateriellen Vermögenswerten gefallen (1. Halbjahr 2010: TEUR 6.516; 1. Halbjahr 2009: TEUR 8.453).

Das gegenüber den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2009 sich verschlechterte **sonstige Finanzergebnis** des 1. Halbjahres 2010 ist vorrangig auf höhere **sonstige Finanzaufwendungen** zurückzuführen. Die sonstigen Finanzaufwendungen des 1. Halbjahres 2010 in Höhe von TEUR 1.909 entfallen mit TEUR 1.267 auf bei der Francotyp-Postalia GmbH, Birkenwerder, erfasste Fremdwährungsaufwendungen.

III. ERLÄUTERNDE ANGABEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Der Finanzmittelfonds ermittelt sich wie folgt:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente	30.885	26.958
Wertpapiere des Umlaufvermögens	671	670
abzüglich verwaltete Portoguthaben	-18.639	-17.699
Gesamt	**12.917**	**9.929**

Das Portoguthaben wird bei der Ermittlung des Finanzmittelfonds in Abzug gebracht, weil die betreffenden Gelder jederzeit von den Kunden abgerufen werden können. Ein korrespondierender Betrag ist in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

MITARBEITER

Die Mitarbeiter der FP-Gruppe verteilen sich regional und funktional wie folgt:

Regionale Verteilung

	30.6.2010	30.6.2009
Deutschland	688	691
USA	108	105
Großbritannien	84	78
Niederlande	62	68
Kanada	33	35
Belgien	26	16
Österreich	20	19
Singapur	18	21
Italien	14	15
Schweden	11	0
Gesamt	**1.064**	**1.048**

Funktionale Verteilung

	30.6.2010	30.6.2009
Produktion	261	270
Vertrieb Deutschland	437	435
Vertrieb International	358	336
Zentrale Funktionen	8	7
Gesamt	**1.064**	**1.048**

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 30. Juni 2010, die sich nicht im Abschluss der Zwischenberichtsperiode widerspiegeln, liegen nicht vor.

IV. SEGMENTINFORMATIONEN

Nachfolgend stellen wir Segmentinformationen für die ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2010 (mit Angabe des Vorjahresvergleichszeitraums) sowie für das 2. Quartal 2010 (April bis Juni 2010; mit Angabe des Vorjahresvergleichszeitraums) zur Verfügung.

Das Berichtsformat für die Segmentinformationen ist dem im Konzernabschluss 2009 präsentierten Berichtsformat angepasst worden. Die Anpassung betrifft auch die Segmentinformationen per 30. Juni 2009, für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 sowie für das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2009.

in TEUR	Segment A		Segment B		Segment C	
	Produktion		Vertrieb Deutschland		Vertrieb International	
	H1 2010	H1 2009	H1 2010	H1 2009	H1 2010	H1 2009
Umsatzerlöse	27.314	21.260	32.607	31.620	33.408	34.082
– mit externen Dritten	2.846	2.895	31.011	29.987	33.208	34.060
– Intersegmentumsätze	24.468	18.365	1.596	1.633	200	22
EBITDA	**2.075**	**-3.712**	**4.784**	**3.774**	**8.713**	**10.247**
Abschreibungen	1.466	1.532	1.855	1.874	3.902	3.673
Zinsergebnis	-2.671	-2.591	265	-87	44	42
– davon Zinsaufwand	3.227	2.990	542	663	308	397
– davon Zinsertrag	556	399	807	576	352	440
Sonstiges Finanzergebnis	874	530	-109	0	69	10
Steuerergebnis	-97	83	-60	-899	-1.779	-2.551
Nettoeinkommen	-1.286	-7.220	3.025	914	3.146	4.075
Segmentvermögen (30.06.)	117.881	109.761	60.539	51.250	89.496	83.607
Investitionen	307	340	581	1.038	2.366	2.582
Segmentschulden (30.06.)	118.102	115.877	50.840	42.245	63.208	54.471

in TEUR	Segment D					
	Zentrale Funktionen		Überleitung Konzern		FP-Gruppe	
	H1 2010	H1 2009	H1 2010	H1 2009	H1 2010	H1 2009
Umsatzerlöse	834	431	-28.189	-20.553	65.974	66.840
– mit externen Dritten	0	0	-1.091	-102	65.974	66.840
– Intersegmentumsätze	834	431	-27.098	-20.451	0	0
EBITDA	**-475**	**-1.512**	**-2.311**	**747**	**12.786**	**9.544**
Abschreibungen	14	0	2.721	4.825	9.958	11.904
Zinsergebnis	451	647	170	110	-1.739	-1.879
– davon Zinsaufwand	182	46	-1.931	-1.409	2.328	2.687
– davon Zinsertrag	633	692	-1.761	-1.299	589	808
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	-2.277	-543	-1.443	-3
Steuerergebnis	-148	861	1.655	1.919	-429	-587
Nettoeinkommen	-186	-5	-5.482	-2.593	-783	-4.827
Segmentvermögen(30.06.)	66.675	75.828	-193.867	-158.196	140.724	162.250
Investitionen	18	0	5.746	-326	9.018	3.634
Segmentschulden (30.06.)	19.017	16.813	-128.257	-96.869	122.910	132.537

in TEUR	Segment A		Segment B		Segment C	
	Produktion		Vertrieb Deutschland		Vertrieb International	
	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009
Umsatzerlöse	14.675	10.155	15.427	15.193	16.837	16.706
– mit externen Dritten	1.590	1.338	14.619	14.660	16.779	16.704
– Intersegmentumsätze	13.085	8.817	808	533	58	2
EBITDA	**1.293**	**-2.286**	**2.327**	**1.391**	**3.797**	**5.111**
Abschreibungen	731	765	927	893	2.012	1.837
Zinsergebnis	-1.304	-1.203	132	-28	28	21
– davon Zinsaufwand	1.574	1.410	262	331	106	189
– davon Zinsertrag	270	207	394	303	134	210
Sonstiges Finanzergebnis	-108	576	-109	0	52	7
Steuerergebnis	-50	-40	-34	-323	-765	-1.370
Nettoeinkommen	-902	-3.718	1.388	147	1.100	1.932

in TEUR	Segment D					
	Zentrale Funktionen		Überleitung Konzern		FP-Gruppe	
	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009
Umsatzerlöse	549	224	-15.088	-9.671	32.400	32.607
- mit externen Dritten	0	0	-588	-95	32.400	32.607
- Intersegmentumsätze	549	224	-14.500	-9.576	0	0
EBITDA	**-244**	**-779**	**-1.478**	**843**	**5.695**	**4.280**
Abschreibungen	7	0	686	2.350	4.364	5.845
Zinsergebnis	256	279	143	65	-745	-866
– davon Zinsaufwand	60	38	-985	-731	1.017	1.237
– davon Zinsertrag	316	317	-842	-666	272	371
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	-731	-45	-896	538
Steuerergebnis	-90	355	1.152	465	213	-913
Nettoeinkommen	-84	-145	-1.600	-1.022	-97	-2.806

ÜBERLEITUNGEN

in TEUR	H1 2010	H1 2009
Umsatzerlöse		
Umsatzerlöse der Segmente A-C	93.329	86.962
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen	834	431
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	-1.091	-202
Übrige Anpassungen an IFRS	0	100
	93.072	**87.291**
Abzüglich Intersegmentumsätze	27.098	20.451
Umsatzerlöse laut Abschluss	**65.974**	**66.840**
EBITDA		
EBITDA der Segmente A-C	15.572	10.309
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen	-475	-1.512
	15.097	**8.797**
Effekte auf Konsolidierungsebene	-2.630	-315
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS	319	1.062
EBITDA Konzern	**12.786**	**9.544**
Abschreibungen	-9.958	-11.904
Zinsergebnis	-1.739	-1.879
Sonstiges Finanzergebnis	-1.443	-3
Konzernergebnis vor Steuern	**-354**	**-4.242**
Steuerergebnis	-429	-587
Konzernergebnis	**-783**	**-4.829**
Vermögen		
Vermögen der Segmente A-C	267.916	244.618
Vermögen des Segments Zentrale Funktionen	66.675	75.828
Aktivierung Entwicklungskosten nach IFRS	12.667	12.282
Effekte aus der Umbewertung Firmenwerte	3.995	3.160
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-2.991	-4.280
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-984	-983
Übrige Überleitungen auf IFRS	6.045	5.635
	353.323	**336.260**
Effekte auf Konsolidierungsebene (u.a. Schuldenkonsolidierung)	-212.599	-174.010
Vermögen laut Abschluss	**140.724**	**162.250**

in TEUR	H1 2010	H1 2009
Vermögen nach Regionen		
Deutschland	237.125	232.716
USA und Kanada	43.065	40.021
Europa (ohne Deutschland)	46.431	43.586
Übrige Regionen	7.970	4.123
	334.591	**320.446**
Effekte aus Umbewertung nach IFRS	22.707	21.077
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-2.991	-4.280
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-984	-983
Effekte auf Konsolidierungsebene (u.a. Schuldenkonsolidierung)	-212.599	-174.010
Vermögen laut Abschluss	**140.724**	**162.250**

in TEUR	Q2 2010	Q2 2009
Umsatzerlöse		
Umsatzerlöse der Segmente A-C	46.939	42.054
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen	549	224
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	-588	-95
Übrige Anpassungen an IFRS	0	0
	46.900	**42.184**
Abzüglich Intersegmentumsätze	14.500	9.576
Umsatzerlöse laut Abschluss	**32.400**	**32.607**
EBITDA		
EBITDA der Segmente A-C	7.417	4.216
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen	-244	-779
	7.173	**3.437**
Effekte auf Konsolidierungsebene	-1.662	32
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS	184	811
EBITDA Konzern	**5.695**	**4.280**
Abschreibungen	-4.364	-5.845
Zinsergebnis	-745	-866
Sonstiges Finanzergebnis	-896	538
Konzernergebnis vor Steuern	**-310**	**-1.893**
Steuerergebnis	213	-913
Konzernergebnis	**-97**	**-2.806**

V. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 26. August 2010

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Hans Szymanski
Vorstand

Andreas Drechsler
Vorstand

Finanzkalender

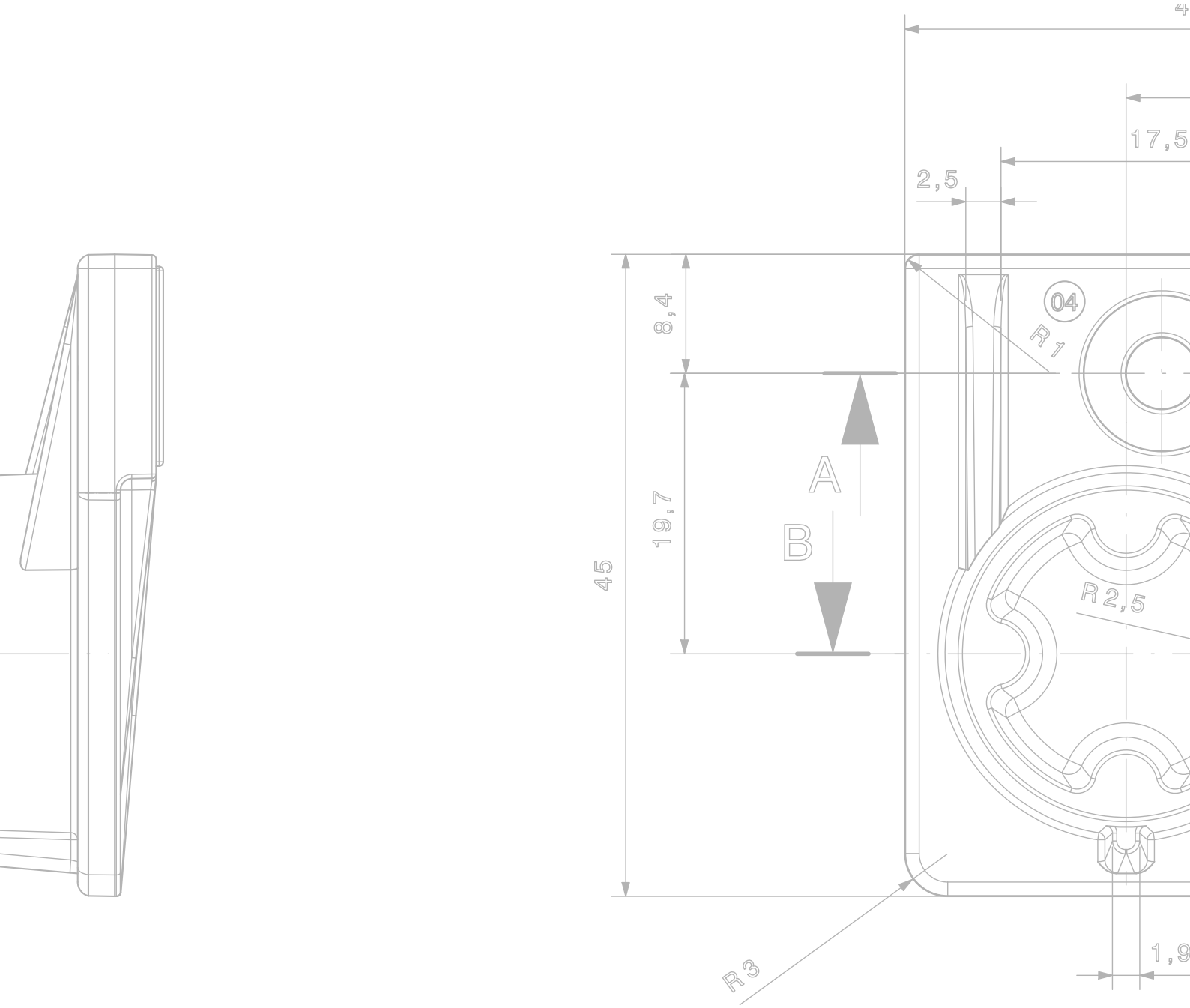
Ergebnisse erstes Halbjahr 2010	26. August 2010
Ergebnisse drittes Quartal 2010	18. November 2010
Veröffentlichung Konzernabschluss 2010	April 2011

Impressum

REDAKTION UND KONTAKT
Francotyp-Postalia Holding AG
Investor-Relations
Triftweg 21 - 26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.francotyp.com

SATZ UND LAYOUT
IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com



FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG
Triftweg 21 - 26
16547 Birkenwerder

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.francotyp.com

YOUR MAIL IS OUR BUSINESS